

Online-Vortrag LIVE:**Straftaten am Arbeitsplatz –
Schnittstellen Arbeits- und Strafrecht****Live-Übertragung:** 9. Mai 2025, 13.00 – 18.30 Uhr
(inkl. 30 Min. Pause)**Zeitstunden:** 5,0 – mit Bescheinigung
nach §15 Abs.2 FAO**Kostenbeitrag:** 275,- € (USt.-befreit)Ermäßigter Kostenbeitrag für Mitglieder der
kooperierenden Rechtsanwaltskammern**Nr.:** 01246142Diese und weitere
Fortbildungen
aus dem Fachinstitut
finden Sie hierAnmeldung über die neue DAI-Webseite
www.anwaltsinstitut.de
mit vielen neuen Services:

Mit E-Mail-Adresse anmelden

Kennwort vergessen?

Anmelden

Sie haben noch kein Konto? [Jetzt registrieren](#)

- Zugriff auf alle digitalen Unterlagen zur Fortbildung:
Von Arbeitsunterlage bis zur Teilnahmebescheinigung
- Komfortable Umbuchungsmöglichkeiten
- Direkter Zugriff auf alle digitalen Lernangebote
- Speichern interessanter Fortbildungen
auf Ihrer persönlichen Merkliste

DAI-Newsletter – Jetzt anmeldenEinfach QR-Code scannen oder unter
www.anwaltsinstitut.de/dainewsletter/**Die DAI Online-Vorträge LIVE**

Bei einem Online-Vortrag LIVE verfolgen Sie die Veranstaltung/Fortbildung zum angegebenen Termin über das eLearning Center. Ein moderierter textbasierter Chat ermöglicht Ihnen die Interaktion mit den Referierenden und anderen Teilnehmenden. Sie benötigen nur einen aktuellen Browser, eine stabile Internetverbindung und Lautsprecher. Die Arbeitsunterlage steht elektronisch zur Verfügung.

Teilnahmebescheinigung nach § 15 Abs.2 FAO

Das DAI stellt die Voraussetzungen zum Nachweis der durchgängigen Teilnahme sowie die Möglichkeit der Interaktion während der Dauer der Fortbildung bereit. Die Online-Vorträge LIVE werden damit wie Präsenzveranstaltungen anerkannt und können für die gesamten 15 Zeitstunden genutzt werden.

Kontakt**Deutsches Anwaltsinstitut e.V.**

Gerard-Mortier-Platz 3, 44793 Bochum

Tel. 0234 970640

support@anwaltsinstitut.de

Vereinsregister des Amtsgerichts Bochum: VR-Nr. 961

FAOcomplete – Ihr eLearning-Paket im DAIDieses eLearning-Angebot ist Bestandteil von
FAOcomplete: Mit diesem eLearning-Paket
können Sie sich aus unserem vielfältigen Angebot Ihre komplette FAO-Fortbildung in einem Fachinstitut komfortabel, flexibel und zu einem attraktiven Festpreis zusammenstellen. **Genauere Informationen finden Sie unter www.anwaltsinstitut.de/faocomplete****Fachinstitute für Arbeitsrecht/Strafrecht**

Online-Vortrag LIVE

**Straftaten am Arbeitsplatz –
Schnittstellen Arbeits- und Strafrecht****9. Mai 2025**
13.00 – 18.30 Uhr
Online**Dr. Jochen Keilich, LL.M.**

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht

Dr. Philipp Horrer

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Strafrecht

www.anwaltsinstitut.deGemeinnützige Einrichtung der Bundesrechtsanwaltskammer,
Bundesnotarkammer, Rechtsanwaltskammern und Notarkammern.

Referenten

Dr. Jochen Keilich, LL.M., Rechtsanwalt,
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Dr. Philipp Horrer, Rechtsanwalt, Fachanwalt
für Strafrecht

Inhalt

Der Online-Vortrag LIVE befasst sich arbeitsrechtlich mit Straftaten und den Reaktionsmöglichkeiten des Arbeitgebers auf diese: Behandelt werden u. a. die Abgrenzung der innerbetrieblichen von der außerbetrieblichen Straftat sowie die Besonderheiten der Verdachtskündigung in Rechtsprechung und Praxis – beispielsweise bei der Frist des § 626 II BGB. Dargestellt wird auch das Verhältnis des strafrechtlichen Verfahrens zum kündigungsschutzrechtlichen Verfahren. Dabei wird auf aktuelle Rechtsprechung mit Fallbeispielen eingegangen.

Die Veranstaltung beleuchtet weiterhin aktuelle, praktische Probleme an den Schnittstellen Arbeitsrecht, Strafrecht und Datenschutzrecht bei dem Verdacht von betriebsbezogenen Straftaten:

- Was muss der Arbeitgeber tun, um betriebsbezogene Straftaten intern aufzuklären (§ 76 Abs. 1 AktG, § 93 Abs. 1 S. 1 AktG, § 92 Abs. 2 AktG, Deutscher Corporate Governance Kodex, §§ 130, 30 OWiG)?
- Ab welchem Verdachtsgrad sind interne Ermittlungen überhaupt zulässig und welche Maßnahmen sind zulässig, um die datenschutzkonforme Erhebung personenbezogener Daten zu garantieren?
- Wann ist es ratsam, kooperativ an die Behörden heranzutreten, und wann dürfen oder müssen Ermittlungsbehörden eingeschaltet und informiert werden?

Teilnehmer erhalten eine instruktive Arbeitsunterlage.

Arbeitsprogramm

(Keilich)

- I. Außerbetriebliche und innerbetriebliche Straftat**
- II. Abgrenzung verhaltensbedingte und personenbedingte Kündigung**
- III. Exkurs: Die Bagatellkündigung im Lichte der Rechtsprechung des BAG**
- IV. Sonderfall: Haft als Kündigungsgrund**
- V. Voraussetzungen der Verdachtskündigung mit aktueller Rechtsprechung**
- VI. Anhörung, Hemmung der Frist des § 626 II BGB bei Urlaub, Krankheit etc.**
- VII. Verhältnis strafrechtliches zu dem arbeitsgerichtlichen Verfahren**
- VIII. Ermittlungsverfahren und Anklageerhebung**
- IX. Verurteilung und Freispruch**
- X. Fallbeispiele auf der Basis aktueller Rechtsprechung**

(Horrer)

- I. Interne Ermittlungen: Rechtliche Grundlagen und Hintergründe**
 1. Pflicht zur Sachverhaltsaufklärung? Vor- und Nachteile von internen Ermittlungen
 2. Drohende Nachteile für Unternehmen bei Untätigbleiben
 3. Strafrechtliche und außerstrafrechtliche Folgen von Ermittlungsverfahren für Unternehmen und Mitarbeiter
 4. Insbesondere „Registerrecht“, d. h. Wettbewerbsregister, Korruptionsregister, Vergabesperren, Blacklisting etc. als drohende Folgen von Vorwürfen
 5. Der Unternehmensanwalt und berufsrechtliche Pflichten

II. Typische Straftaten und typische Ordnungswidrigkeiten im Unternehmenskontext

1. Zusammenstellung der praxisrelevantesten Straftaten und Ordnungswidrigkeiten
2. Darstellung von teils existenzvernichtenden Folgen für Unternehmen anhand von Fallbeispielen

III. Durchführung interner Ermittlungen; Do's & Don'ts

1. Zulässige/unzulässige Ziele interner Untersuchungen, rechtliche Grenzen
2. Der „Instrumentenkasten“
3. Exkurs: Amnestieprogramme
4. Strafbarkeitsrisiken für Arbeitgeber/Ermittler
5. Do's & Don'ts bei Mitarbeiterbefragungen, Interviewprotokolle

IV. Pflicht zur Einschaltung staatlicher Behörden?**V. Wie umgehen mit Auskunftsverlangen der Polizei an Unternehmen?****VI. Ausgewählte Zeugnisverweigerungsrechte/ Beschlagnahmerisiken im Unternehmenskontext**